



Nachlese zum 6. Process Solutions Day

Der in Frankfurt-Mörfelden am 17. Mai 2011 bereits zum 6.ten Mal stattgefundenene Process Solutions Day der Gesellschaft für Organisation (gfo) war nach Aussage der gut 200 Teilnehmer wieder eine gelungene Messe- und Vortragsveranstaltung. In seiner Keynote begrüßte der gfo-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner die BPM-Interessierten. Für den Vorstand der gfo ist der Process Solutions Day ein wichtiges Event um das Thema „Prozessmanagement“ nachhaltig zu etablieren.

Getreu dem Motto „Transparenz im Markt für Business Process Management – Tools“ wurden in den vier parallel stattfindenden Tracks

- A: Modellierung, Dokumentation, Analyse und Simulation von Prozessen
- B: Serviceorientierte Architekturen (SOA)
- C: Human Workflow Management
- D: Enterprise Architecture Management (EAM)

von den BPM-Tool-Anbietern des stark wachsenden BPM-Tool-Marktes mit der Rekordausstellerzahl von 25 Ausstellern der derzeitige Stand der Technik präsentiert. Dabei wurden im Vergleich die zum Teil recht unterschiedlichen IT-Lösungsansätze und Positionen der Anbieter deutlich.

Die Integration vieler Managementsystem- und Rollensichten bei der Modellierung und Gestaltung der Prozesse sowie die Unterstützung verschiedener Notationen (ePK, BPMN u.a.) war ein häufig anzutreffendes Lösungsszenario. Einigkeit bestand darin, dass das Thema des Prozessmanagements als Schlüsselansatz für IT-basierte Abläufe noch in den nächsten Jahren wesentlich die Organisations-entwicklungsszenarien bestimmen wird. Dies wird die gfo mit den folgenden PSD auch weiter begleiten.



Fachgespräche in der Pause

In Track A haben die BPM-Tool Anbieter eindrucksvoll belegt, wie Ihre Lösungen Nutzen stiften können und welche technologischen Innovationen der Markt zu bieten hat. Die Vorträge haben erneut bestätigt, Prozessmodellierung ist ein wichtiger Teil des Prozessmanagement. Richtig genutzt bringen ganzheitliche Prozessmodelle weit mehr als nur eine Dokumentation des Ist-Zustandes. Einige Anbieter haben zudem aufgezeigt, dass die die Themen Prozessmodellierung und Workflowsteuerung auch Technologisch immer näher zusammenrücken. Hier können wir in der Zukunft auf weitere spannende Innovationen hoffen.

Track B demonstrierten die Hersteller von BPM-Suiten einmal mehr die Reife ihrer Systeme anhand eindrucksvoller Live-Präsentationen. Es wurde deutlich, dass es eine Reihe grundlegender Funktionalitäten gibt, die heute jedes System gut beherrscht. Die Besonderheiten zeigen sich dort, wo es über diese Grundfunktionalitäten hinausgeht, etwa bei der Einbindung von Smartphones oder der technischen Architektur. Stark diskutiert wurde in diesem Jahr die agile Entwicklung von BPMS-Anwendungen unter ständiger Einbeziehung der Fachabteilungen.

In dem Track waren die Firmen Fogelberg IT mit dem System Appian, Cordys, Pavone, IBM, binner IMS, Tiggs und Metasonic vertreten.

Track C mit dem Titel „prozessorientierte Solutions“ zeigte eine große Bandbreite von Lösungen, die auf der Basis von BPM Tools erstellt wurden oder als BPM-Suite verfügbar sind.

Eröffnet wurde die Reihe mit dem zweiten Akt eines Kunden-Lieferanten Dialogs, in dem die Lösung AENEIS (Intellior) für die Verbesserung des Organisationsmanagements eine Hauptrolle spielt. Das Publikum darf auf den nächsten Akt auf dem 7. PSD gespannt sein.

Inubit präsentierte seine BPM+ Suite – am Ende kommt es nicht nur auf die Prozessmodelle und deren Handling – sondern auf das Datenmanagement und die Integration an. Vitria zeigte mit M3O eine ausgereifte BPM-Suite zur Unterstützung der Transparenz und Verbesserung der operativen Exzellenz.

Soreco zeigte, wie mit Xpert.ivy und den Serviceorientierten Lösungsbausteinen der Xpert.Line Architektur eine IT greifbar wird. Am komplexen und preisgekrönten Beispiel „Fast Close“ wurde gezeigt, wie zugleich projekt- und prozessorientierte Unterstützungsfunktionen für eine deutliche Geschwindigkeitssteigerung genutzt werden konnten. WJ&P zeigte mit Jobrouter einen prozessorientierten Lösungsansatz bei der Arbeit mit Daten und Dokumenten.

FireStart von Prologics zeigte unter dem Slogan Business in Motion eine durchgängige PBM Umgebung, die sich eng in die gewohnte Microsoft Arbeitsumgebung (Office/Outlook, Sharepoint) einbindet. Last but not Least zeigte Task in Motion eine einfache Methode zur Automatisierung und Steuerung von Geschäftsprozessen, für die es aus Herstellersicht unter den Leitlinien „Einfachheit in der Umsetzung“ und „Flexibilität in der Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen“ bislang keine zufriedenstellende Lösung gab.

Erkennbare Trends über alle Herstellerpräsentationen sind die Fokussierung der Hersteller auf ihre Kernkompetenzen und die Kooperation bei weitergehenden Themen wie z.B. BPMN 2.0 Prozessautomatisierung. Das geschieht nicht zuletzt in gemeinsamen Projekten oder Communities (z.B. Activiti BPM Plattform zur technischen Ausführung von Prozessen und Business IT Alignment auf Basis des globalen BPMN 2.0 Standards)

Track D - EAM auf dem Vormarsch.

Mit Enterprise Architecture Management hat die gfo ein neues Thema in das Programm aufgenommen und das Interesse der Teilnehmer war groß. Geleitet wurde die Track von Frau Prof. Christine Legner die in Ihrem Key-Note Vortrag Erkenntnisse aus einer aktuellen Studie der EBS Universität vorstellte. Neben einem Praxis Vortrag der Rewe Touristik haben die Unternehmen BOC, arvato Systems und Sementation Ihre EAM- Lösung präsentiert.

Am Nachmittag berichtete Manfred Klute, gfo-Koordinator für die CBPP-Zertifizierung EABPM/ABPMP über den aktuellen Stand.



Gfo-Vorstand Manfred Klute berichtet über die CBPP-Zertifizierung

Der besondere Highlight war auch in diesem Jahr wieder die Verleihung des Process Solution Award. Diese Auszeichnung würdigt besonders innovative und mustergültige BPM-Projekte. Die Kandidaten mussten zu diesem Zweck bereits Monate vor der Veranstaltung die entsprechenden Projektberichte einreichen, die dann von einer qualifizierten, neutralen Jury bewertet wurden. Diese bestand aus Prof. Dr. Thomas Allweyer, Prof. Dr. Christine Legner und Sven Schnägelberger.



Die Award-Preisträger

Alle Finalisten, 1&1 mit Signavio, Talanx mit Soreco, Mars mit binner IMS, Axel Springer Verlag mit Software AG und Rail Cargo Austria mit PROLOGICS überzeugten nicht nur durch den innovativen Einsatz von BPM-Software, sondern auch durch deren konsequente Einbettung in einen umfassenden Prozessmanagement-Ansatz mit klar nachweisbarem Business-Nutzen. In der Kategorie „Prozessmodellierung“ setzte sich 1&1 mit Signavio durch und Talanx gewann mit Soreco die Kategorie „Human Workflow/BPMS/SOA“, gefolgt von Mars mit sycat auf Platz 2.

In seinem abschließenden Fazit bedankte sich Prof. Dr.-Ing. Binner bei all jenen, die zum Erfolg des 6. Process Solutions Day beigetragen hatten, insbesondere bei den Track-Moderatoren Prof. Christine Legner, Prof. Dr. Thomas Allweyer, Dr. Kai Krings und Sven Schnägelberger, und stimmte die Teilnehmer bereits auf den 7. PSD ein, der 2011 voraussichtlich wieder im Mai stattfinden wird.



gfo-Vorstandsvorsitzender Prof. Binner

Weiter bedankte sich Prof. Binner bei den Organisatoren und den 13 Medienpartnern: Projektmagazin, Wirtschaftsinformatik & Management, LogistikHeute, ISreport, ZfO, ERP, Demo, IT Management der Gemeinderat, Industrie Management, DOK.magazin, BIT und Productivity für die gelungene Öffentlichkeitsarbeit.

Am 17. und 18. Oktober 2011 findet in Potsdam der 4. gfo-Jahreskongress unter dem Motto „**Das wandlungsfähige Unternehmen: transparent – agil- innovativ**“ statt. Organisiert von Management Circle.